



HBB

**Handelsverband
Berlin-Brandenburg e.V.**

Hauptgeschäftsstelle

Presseinformation

Tarifkonflikt im Einzelhandel Legenden und Fakten der Streikmaßnahmen

Seit drei Tagen unternimmt ver.di den Versuch, die andauernde Tarifrunde durch Warnstreiks zu verschärfen.

Im Zusammenhang mit einzelnen Streikmaßnahmen werden dabei „Ergebnisse“ publiziert, die eher der Legendenbildung dienen. So ist an allen bisherigen Streiktagen von tausend und mehr Streikenden die Rede.

Der HBB stellt hierzu fest: Am Mittwoch lag die Zahl der streikenden Beschäftigten deutlich unter 200 und am Donnerstag bzw. Freitag bei ca. 300 Beschäftigten. Bis auf einzelne Filialen eines Lebensmittel-Discounters (Mi.: 7, Do.: 12, Fr.: 11) hatten alle anderen Ladengeschäfte der bestreikten Lebensmittel-Filialbetriebe in Berlin und Brandenburg für ihre Kunden geöffnet.

„Natürlich nehmen wir das Signal ernst, wenn fast tausend ver.di-Mitglieder demonstrieren“, so Nils Busch-Petersen, HBB-Hauptgeschäftsführer. „Anzuerkennen ist, dass die meisten Demonstranten für diese Aktion ihre Freizeit nutzen, um anschließend ihren Arbeitspflichten nachzukommen. Ein Verhandlungsergebnis werden wir aber nicht auf der Straße sondern am Verhandlungstisch erzielen wenn auch ver.di bereit ist, mit bestimmten Tabus zu brechen.“

Der HBB fordert keineswegs die ersatzlose Aufhebung aller Zuschläge für Spät- und Nacharbeit sondern deren Anpassung an die veränderten Gegebenheiten im Handel.

Absenkungen und Reduzierungen von Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind definitiv nicht im Forderungspaket der Arbeitgeber enthalten.

Berlin, 19. Oktober 2007

Nils Busch-Petersen
Hauptgeschäftsführer
Telefon: 0172 - 910 41 41

Haus des Handels
Mehringdamm 48
10961 BERLIN
Telefon (030) 881 77 38
Telefax (030) 881 18 65
info@hbb-ev.de

Berliner Volksbank
Konto-Nr. 1734304006
BLZ 100 900 00